

Bereich 22 - Betriebswirtschaft und
Beteiligungsverwaltung, Controlling
Herr Larisch

Datum:
22.08.2023

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Verwaltungsausschuss

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH - Jahresabschluss 2022 Weisung an die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	13.09.2023	Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung
N	19.09.2023	Verwaltungsausschuss

Sachverhalt:

In der nächsten Gesellschafterversammlung der Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH wird der Jahresabschluss 2022 behandelt. Hierzu ist es erforderlich, die Beteiligungsvertreter mit Weisungen zu versehen.

Beigefügt sind hierzu die Bilanz (Anlage 1), die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und der Lagebericht (Anlage 3). Danach schließt der Jahresabschluss 2022 wie folgt ab:

Bilanzsumme:	1.124.941,43 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	-303.173,21 €
Gewinnrücklagen:	625.335,61 €

Hierzu wird seitens der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH vorgeschlagen, den ausgewiesenen Jahresfehlbetrag in Höhe von -303.173,21 € auf neue Rechnung vorzutragen und durch Entnahme aus den Gewinnrücklagen in gleicher Höhe auszugleichen sowie der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 zu entlasten.

Die ETL WRG GmbH hat den Abschluss für das Geschäftsjahr 2022 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der testierte Bericht kann im Beteiligungsmanagement, Reitende-Diener-Straße 17, Raum 112, eingesehen werden.

Folgenabschätzung:

A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		

Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.

B) Klimaauswirkungen

a) CO₂-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO₂-Emissionen

Positiv (+): CO₂-Einsparung (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

und/oder

Negativ (-): CO₂-Emissionen (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/ _____ geprüft.

c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

Die Vorgaben wurden eingehalten.

- Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.
oder
- Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 35,00
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen: keine
- c) an Folgekosten: keine
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - ~~Nein~~
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:
 - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen: keine

Anlagen:

- Anlage 1: Bilanz
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung
- Anlage 3: Lagebericht

Beschlussvorschlag:

Die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH werden angewiesen, für die Feststellung des vorgelegten Jahresabschlusses 2022, den ausgewiesenen Jahresfehlbetrag in Höhe von -303.173,21 € auf neue Rechnung vorzutragen und durch Entnahme aus den Gewinnrücklagen in gleicher Höhe auszugleichen sowie der Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 zu stimmen.

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:
Bereich 34 - Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH, Lüneburg

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVSEITE**PASSIVSEITE**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	3.973,00	7.640,00		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	26.867,00	32.500,00		
2. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	111.198,00	107.860,00		
	142.038,00	147.800,00		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.237,96	13.237,96		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	377.985,47	432.846,68		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	164.270,47	88.537,00		
3. sonstige Vermögensgegenstände	8.541,74	26.870,72		
	414.353,22	566.355,21		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	978.388,86	1.127.647,57		
	4.514,57	3.612,49		
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	1.124.941,43	1.279.060,06		
	54.164,95	44.954,45		
Treuhandisches Verwahrgeldvermögen				
	54.164,95	44.954,45		
	1.124.941,43	1.279.060,06		
A. Eigenkapital				
1. Gezeichnetes Kapital			100.000,00	100.000,00
2. Gewinnrücklage			625.335,61	593.884,24
3. Jahresüberschuss/-fehlbetrag			-303.173,21	31.451,37
		422.162,40	725.335,61	725.335,61
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen			34.661,00	42.664,00
			265.040,00	169.500,00
C. Rückstellungen				
sonstige Rückstellungen				
			149.743,12	87.984,55
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			22.813,63	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			114.144,66	147.217,28
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			116.376,62	106.358,62
4. sonstige Verbindlichkeiten			403.078,03	341.560,45
			1.124.941,43	1.279.060,06
			54.164,95	44.954,45

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH, Lüneburg
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022 (01.01. bis 31.12.)

	2022		2021
	€	€	€
1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege	4.679.820,73		4.496.282,41
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.048.670,16		995.098,65
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	279.588,30		274.061,48
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	1.050.162,74		1.042.860,40
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	199.091,05		172.734,40
5. Sonstige betriebliche Erträge	360.916,97		439.985,43
		7.618.249,95	7.421.022,77
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.803.603,75		-3.474.362,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-773.278,98	-4.576.882,73	-711.799,83
7. Materialaufwand			
a) Lebensmittel	-595.614,47		-569.563,59
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	-149.252,51		-273.181,78
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	-264.560,07		-170.278,21
d) Wirtschaftsbedarf / Verwaltungsbedarf	-824.262,10	-1.833.689,15	-754.179,25
8. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen		-204.416,87	-180.880,04
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen		-54.045,01	-49.641,89
10. Mieten, Pacht, Leasing		-1.055.755,00	-993.883,84
		-7.724.788,76	-7.177.770,93
Zwischenergebnis		-106.538,81	243.251,84

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH, Lüneburg**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022 (01.01. bis 31.12.)**

	<u>2022</u>		<u>2021</u>
	€	€	€
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		8.003,00	7.937,39
12. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-40.225,47	-38.660,10
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung		-121.261,41	-168.307,47
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-43.150,52	-12.770,29
15. Jahresfehlbetrag / -überschuss		<u><u>-303.173,21</u></u>	<u><u>31.451,37</u></u>

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH, Lüneburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH (Gesellschaft) wurde am 20. August 2009 als 100%-ige Tochtergesellschaft der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 25. September 2009. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb und die Unterhaltung von Alten-, Pflege- und Seniorenheimen, heilpädagogischen Einrichtungen sowie ambulanten Pflegeeinrichtungen.

Maßgebliche Steuerungsinstrumente des Unternehmens sind der Auslastungsgrad und Pflegegrademix im Heimbereich und die Anzahl der Behandlungseinheiten im ambulanten psychiatrischen Pflegedienst.

Ab 01.01.2015 ist der Gesellschaft die Gemeinnützigkeit zuerkannt worden.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Laut Pflegestatistik 2021 liegen in Niedersachsen der Privatisierungsgrad mit 60,4 % deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 41,1 % und die durchschnittlichen Pflegesätze ca. 8 % und das Entgelt für Unterkunft und Verpflegung ca. 19 % unter dem Bundesdurchschnitt. Durch die einleisige Ausbildung zur Pflegefachkraft wird es schwieriger werden, die ausgebildeten Fachkräfte mit den niedrigeren Gehaltsstrukturen in der Altenpflege zu halten, da sie auch für die höher vergüteten Stellen in den Krankenhäusern qualifiziert sind.

2. Geschäftsverlauf

Die jahresdurchschnittliche Auslastung hat durch hohe Krankheitsausfälle beim Personal leicht abgenommen und beläuft sich auf 134,9 Plätzen (Vj. 138,1). Die Belegungsquote betrug im Seniorenzentrum Alte Stadtgärtnerei 93,6 % (134,9 von 144 Pflegeplätzen). Die Umsatzsteigerung resultiert im Wesentlichen aus den Pflegesatzanpassungen (September 2021 und September 2022). Die Ausgleichszahlungen für durch die Corona-Pandemie verursachten Mehrkosten und Mindereinnahmen liefen zur 2. Jahreshälfte aus, so dass die sonstigen betrieblichen Erträge abnahmen.

Der ambulante psychiatrische Pflegedienst konnte trotz der hohen Krankheitsausfälle, seine Leistungserbringung in 2022 leicht steigern. Daneben hat auch die Erhöhung der Pflegesätze zum 01.09.2021 in 2022 zu einer Ausweitung des Umsatzvolumens beigetragen. Die geplante Anzahl

an Behandlungseinheiten konnte aufgrund fehlenden Personals nicht erreicht werden. Um weiteres Fachpersonal für den ambulanten Dienst zu finden, wurde in 2022 ein Dienstwagenmodell für E-Fahrzeuge umgesetzt, um das Personal bei der wohnortnahen Versorgung weiter zu unterstützen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Umfang von 86,6 Vollkräften (Vj. 80,6) von der Gesellschaft beschäftigt. Zum September 2022 wurde der TVöD zu 100% vollständig umgesetzt.

Das hauswirtschaftliche Personal wird durch die Service Plus Lüneburg GmbH gestellt. Verwaltungsdienstleistungen im Bereich Personalwesen, Rechnungswesen, EDV und Arbeitsschutz werden durch andere Gesellschaften der Gesundheitsholding oder der Gesundheitsholding selber erbracht.

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

	2022	2021
	TEUR	TEUR
sämtliche Erträge		
(außer Investiverträge und periodenfremde Erträge)	6.534	6.343
Personalaufwand	-4.577	-4.186
sämtliche Aufwendungen (außer Investiv- und Personalaufwand sowie periodenfremde Aufwendungen)	-2.097	-2.001
Operatives Ergebnis	-140	156
Investiverträge	1.058	1.051
Investivaufwand	-1.217	-1.201
Investivergebnis	-159	-150
Periodenfremdes Ergebnis	-4	25
Gesamtergebnis	-303	31

Das operative Ergebnis (TEUR -140) hat sich um TEUR -296 gegenüber dem Vorjahr verringert. Damit war es nicht möglich das nahezu unveränderte negative Investivergebnis, insbesondere durch mehr Aufwand für Instandhaltung und gestiegene Mietaufwendungen, zu kompensieren. Die Ertragsteigerungen in Höhe von TEUR 191, im Wesentlichen aus Pflegesatzsteigerungen in der stationären Pflege TEUR 236, Leistungs- und Entgeltsteigerungen im ambulanten psychiatrischen Pflegedienst TEUR 41 und im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Erstattungen für Corona-Mehraufwendungen TEUR -79 reichten nicht aus, um die Kostensteigerungen im Personalbereich (Tarifsteigerungen und Personalaufbau) und bei den Sachkosten zu decken.

In Summe weist die Gesellschaft durch die Verschlechterung des operativen Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr ein um TEUR -334 niedrigeres Jahresergebnis aus.

3.2 Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021
<u>Aktiva:</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
langfristiges Vermögen	142	148
kurzfristiges Vermögen	983	1.131
	<u>1.125</u>	<u>1.279</u>
<u>Passiva:</u>		
wirtschaftliches Eigenkapital	457	768
kurzfristiges Fremdkapital	668	511
	<u>1.125</u>	<u>1.279</u>

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verändert: Von dem in der Gesellschaft gebundenen Vermögen entfallen im Wesentlichen auf langfristige Vermögensgegenstände 12,6 % (Vj. 11,6 %) und auf kurzfristige Vermögensgegenstände 87,4 % (Vj. 88,4 %), davon auf liquide Mittel 36,8 % (Vj. 44,3 %). Das niedrigere wirtschaftliche Eigenkapital ist auf den Jahresfehlbetrag zurückzuführen. Die Finanzierungsstruktur des langfristigen Vermögens ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Für Einrichtungen und Ausstattungen wurden aus Eigenmitteln TEUR 34 in das Anlagevermögen investiert.

Die Finanzierung des Gesamtvermögens erfolgte mit 40,6 % (Vj. 59,9 %) durch wirtschaftliches Eigenkapital und zu 59,4 % (Vj. 40,1 %) durch kurzfristige Verbindlichkeiten, darin enthalten TEUR 265 (Vj. TEUR 170) Rückstellungen. Ohne Berücksichtigung des Sonderpostens beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2022 TEUR 422 (Vj. TEUR 725) bzw. 37,5 % (Vj. 56,8 %) der Bilanzsumme.

3.3 Finanzlage

Im Rahmen des Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen. Bankkredite wurden im Geschäftsjahr 2022 nicht in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft war in 2022 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

III. Prognosebericht

Im aufgestellten und verabschiedeten Wirtschaftsplan wurde aufgrund der demographischen Entwicklung für das Geschäftsjahr 2023 wieder mit einem üblichen Auslastungsgrad der Pflegeeinrichtung und einer steigenden Nachfrage nach ambulanten psychiatrischen Pflegeleistungen gerechnet. Leistungseinschränkungen wie in 2022 durch den besonders hohen krankheitsbedingten Personalausfall wurden nicht berücksichtigt. Durch die Refinanzierung des Personal-Tarifs und der gestiegenen Energiekosten wird eine deutliche Umsatzsteigerung erwartet. Insgesamt ging die Gesellschaft davon aus, dass in 2023 ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR 26 erzielt werden kann. Der Belegungsrückgang zum Jahresende und im ersten Quartal 2023 durch eine Infektionskrankheit war zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar. Im Chancen- und Risikobericht wird auf die Auswirkungen näher eingegangen.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Die Entwicklung der Pflegesätze wird maßgeblich durch die Pflegekassen und Sozialhilfeträger bestimmt. Sollten die Sach- und Personalkosten stärker ansteigen als die zugestandenen Pflegesatzerhöhungen, entstehen daraus Ergebnis- und Personalbeschaffungsrisiken. Es sind schon jetzt kaum Arbeitskräfte auf dem freien Markt vorhanden. Insbesondere von der Qualifikation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Pflege hängt es ab, ob eine Einrichtung die geforderten Qualitätsstandards erfüllen kann.

Ertragsorientierte Risiken

Aufgrund der guten Zusammenarbeit und intensiven Kommunikation zwischen dem Entlassungsmanagement des Städtischen Klinikums und dem Aufnahmemanagement des Seniorenzentrums wird grundsätzlich davon ausgegangen, die Belegung wieder auf das Vor-Corona-Niveau zu steigern. In den Pflegesatzverhandlungen konnten die Tarifsteigerungen im Bereich der Pflege und die hohen Energiekosten vereinbart werden. Die Anerkennung der Tarifsteigerungen für die anderen Dienstarten und die allgemein hohen Sachkostensteigerungen werden von den Kostenträgern nicht in vollem Umfang anerkannt. Zudem birgt auch die Unterschreitung der für die Pflegesatzkalkulation unterstellten vorgeschriebenen Belegung von 98,5 % Ergebnisrisiken. Weiterhin wird im Jahr eine Erhöhung des Investitionskostensatzes beim Landkreis Lüneburg beantragt, um die seit Oktober 2022 erhöhte Miete refinanziert zu bekommen.

Durch den Ukraine-Konflikt sind die Lieferketten weiter gestört und belastet. Das Preisniveau für die Sachkosten wird weiter nach oben getrieben. Nach der weiterhin niedrigeren Belegung im ersten Quartal 2023 wird das geplante Jahresergebnis nicht mehr erreicht werden. Seit dem 2. Quartal hat sich die Belegung wieder normalisiert, so dass mit einem besseren Ergebnis gerechnet werden kann, als noch Anfang April prognostiziert.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation sind Liquiditätsengpässe derzeit nicht erkennbar und auch nicht zu erwarten.

2. Chancenbericht

Durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Gesellschaften der Gesundheitsholding soll für die Bewohner des Seniorenzentrums ein einzigartiges Leistungsangebot in den Bereichen Prävention und Rehabilitation entwickelt werden, um die eigene Position im Wettbewerb zu stärken. Im Jahr 2023 soll der Bereich Kurzzeitpflege weiter beibehalten werden. Der Kooperationsvertrag mit dem Städt. Klinikum dazu wurde ab 2020 unbefristet verlängert.

3. Gesamtaussage

Bestandsgefährdende Risiken sind wegen der grundsätzlichen Bedarfsgerechtigkeit des Pflegezentrums und der Einbettung in den Konzern Gesundheitsholding nicht gegeben.

Lüneburg, den 30. Juni 2023

gez. Thomas König
Geschäftsführer